

A high-angle, aerial photograph of a vast forest. The trees are densely packed, with some showing autumnal colors of yellow and orange, while others are deep green. A thick layer of mist or fog hangs between the tree canopies, creating a layered, ethereal effect. The background shows rolling hills or mountains, also covered in forest and partially obscured by mist.

Aktualisierte Umwelterklärung 2026

Mit Daten bis 31.12.2025

Inhalte

Conrad im Portrait	3
Zahlen und Fakten	4
Umweltauswirkungen	6
Kernindikatoren – „Key Performance Indicators“ (KPI)	14
Erfolge und Ziele	15
Ausblick	16
Gültigkeitserklärung	17

01

Conrad im Portrait	3
EMAS Registrierung	3
Wesentliche Veränderungen	3

02

Zahlen und Fakten	5
Input- und Output	5
Versandaktivitäten	5

03

Umweltauswirkungen	6
Bewertung der Umweltaspekte	6
Emissionen	9
Wasser / Abwasser	10
Abfallwirtschaft	11
Elektroaltgeräte	13

EMAS Registrierung

Im Juli 2006 wurde das Umweltmanagement von Conrad Electronic nach der aktuellen EMAS Verordnung (EG Nr. 761/2001) überprüft und die Umwelterklärung 2006 validiert. Im Rahmen des 5ten Überwachungszyklus wurde die konsolidierte Umwelterklärung 2024 validiert. Die Standortregistrierung der Conrad Electronic SE durch die IHK Regensburg wird unter der Registernummer DE-166-00064 geführt.

Die vorliegende aktualisierte Umwelterklärung, entsprechend den Vorgaben der EMAS III (Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit Änderungs-VO 2017 /1505 und VO 2018/2026), ist integraler Bestandteil der konsolidierten Umwelterklärung 2024 und stellt die wesentlichen Veränderungen, die Entwicklung unserer Ver-

brauchs- und Kennzahlen sowie den Status der Umweltziele dar.

Wesentliche Veränderungen

Im November 2025 hat sich die Vorstandsstruktur verändert, um die strategische Ausrichtung zu B2B-Wachstum weiter voranzutreiben.

Der Rückbau des Filialsorters ist abgeschlossen. Eine vollautomatische Verpackungsanlage für große Versandstücke wurde in Betrieb genommen.

Mehrere Automatisierungsprojekte (autonome Transport- und Intralogistiksysteme) wurden in verschiedenen Bereichen des Logistikprozesses umgesetzt.



Conrad Zentrale und Sitz der Verwaltung, Klaus-Conrad-Straße 1, 92240 Hirschau.

02 Zahlen und Fakten

Zentrale Hirschau

Die Firmenzentrale der Conrad Electronic SE hat ihren Sitz in 92240 Hirschau, Klaus-Conrad-Straße 1. Das ca. 44.000 m² große Gelände liegt am Südrand von Hirschau in einem Gewerbe-/Mischgebiet und beherbergt die Hauptverwaltung, das ehemalige Versandgebäude mit Zentraleinkauf und Musterfiliale mit ca. 2.500 m² Fläche. Die Bruttogeschossfläche beträgt 45.500 m²

Logistikcenter Wernberg (LOC)

Das Logistikcenter (LOC) Wernberg befindet sich im Industriegebiet der Gemarkung Salten-dorf im Landkreis Schwandorf auf einem etwa

100.000 m² großen Grundstück. Das Logistikcenter, aufgeteilt in 4 Bauabschnitte mit insgesamt ca. 58.000 m² überbauter Fläche, beherbergt das Shuttlelager, 2 Paletten-Hochregallager, Servicebereich, allgemeine Lagerbereiche sowie die vollständige Kornmissionierung und Versand der Conrad Electronic SE.

Durchschnittlich verlassen täglich rund 50.000 Pakete unser Distributionszentrum, in Spitzenzeiten können es bis zu 75.000 Pakete sein. Das Logistikzentrum verfügt über einen gegen elektrostatische Entladungen geschützten EPA-Bereich (Electrostatic Protected Areal und verfügt über eine DIN-EN 61340-5-1 zertifizierte ESD-Zone. Dies gewährleistet eine sichere Bauteile-handhabung und eine sachgemäße Lagerung.



Conrad Logistikzentrum, Klaus-Conrad-Straße 2, 92533 Wernberg-Köblitz

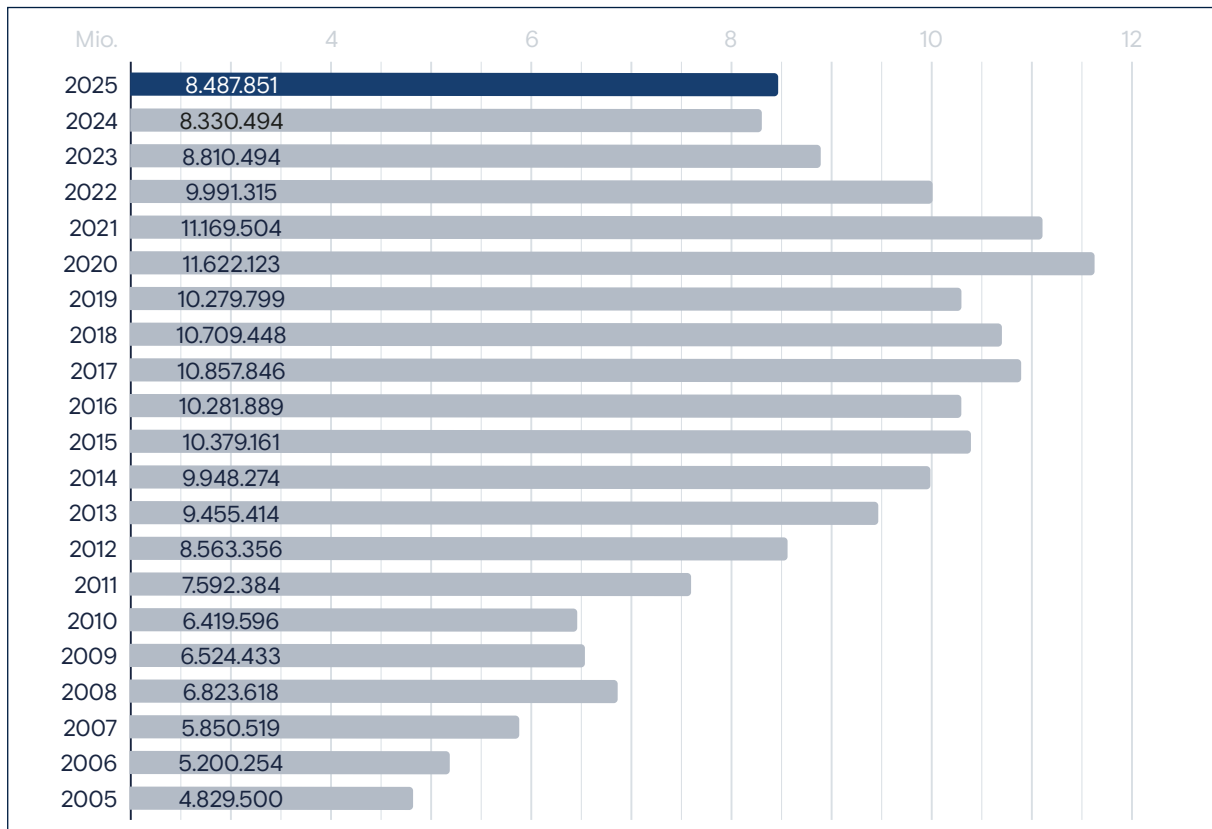
02 Zahlen und Fakten

Input- und Output

	2021	2022	2023	2024	2025
Verpackungs-materialien	3.781t	2.896t	2.990t	3.237t	3.359t
Katonagen	3.649t	2.826t	2.950t	3.217t	3.329t
Folien	36t	18t	20t	4t	19t
Maischips	11.916m³	6.585m³	2.506m³	2.020m³	1.320m³
Energie gesamt	17.315.914 kWh	16.114.286 kWh	13.881.854 kWh	14.847.198 kWh	14.359.705 kWh
Strom	9.875.874 kWh	9.570.126 kWh	8.557.402 kWh	8.895.508 kWh	8.167.981 kWh
Gas	7.440.040 kWh	6.544.160 kWh	2.729.452 kWh	2.701.790 kWh	2.332.824 kWh
Wärme Hackschnitzel	0 kWh	0 kWh	2.595.000 kWh	3.249.900 kWh	3.858.900 kWh
Wasser	11.990 m³	19.065 m³	15.411 m³	10.808 m³	11.201 m³
Abwasser	11.534 m³	18.804 m³	15.192 m³	10.704 m³	10.994 m³
Abfall gesamt	1.900 t	1.999,6 t	1.584,5 t	1.444,0 t	1.624,1 m³
Beseitigung	1,37t	1,23t	0,45t	0,63t	0,291t
Verwertung	1.898,15t	1.998,32t	1.584,07t	1.443,37t	1.623,80t

Die angegebenen Zahlen repräsentieren die beiden Standorte Hirschau und Wernberg-Köblitz.

Versandaktivitäten



03 Umweltauswirkungen

Bewertung der Umweltaspekte

In unserer Umweltpolitik haben wir uns verpflichtet, eine fortlaufende Verbesserung unserer Umweltleistung zu bewirken. Anhand von möglichst objektiven Kriterien erfolgt eine Bewertung der Umweltaspekte, um zu ermitteln, welche dieser Aspekte wesentliche Auswirkungen haben / haben können. Betrachtet werden sowohl direkte als auch indirekte Umweltaspekte unserer Aktivitäten. Die Bewertung der Wesentlichkeit erfolgt in Anlehnung an eine FMEA-Analyse. Als Kriterium zur Bewertung werden Verbrauchswerte, gesetzliche oder andere Verpflichtungen sowie standort-spezifische Gegebenheiten verwendet. Diese Bewertung ist eine der Informationsgrundlagen für die Festlegung von Umweltzielen. Um eine Vergleichbarkeit der Daten über die Jahre zu erhalten, werden Verbräuche nicht in absoluten Zahlen angegeben, sondern auf Bezugsgrößen normierte Kennzahlen gebildet. Je nach Verbrauch werden hierbei unterschiedliche Bezugsgrößen verwendet, die eine Bewertung der Umweltleistung zulassen.

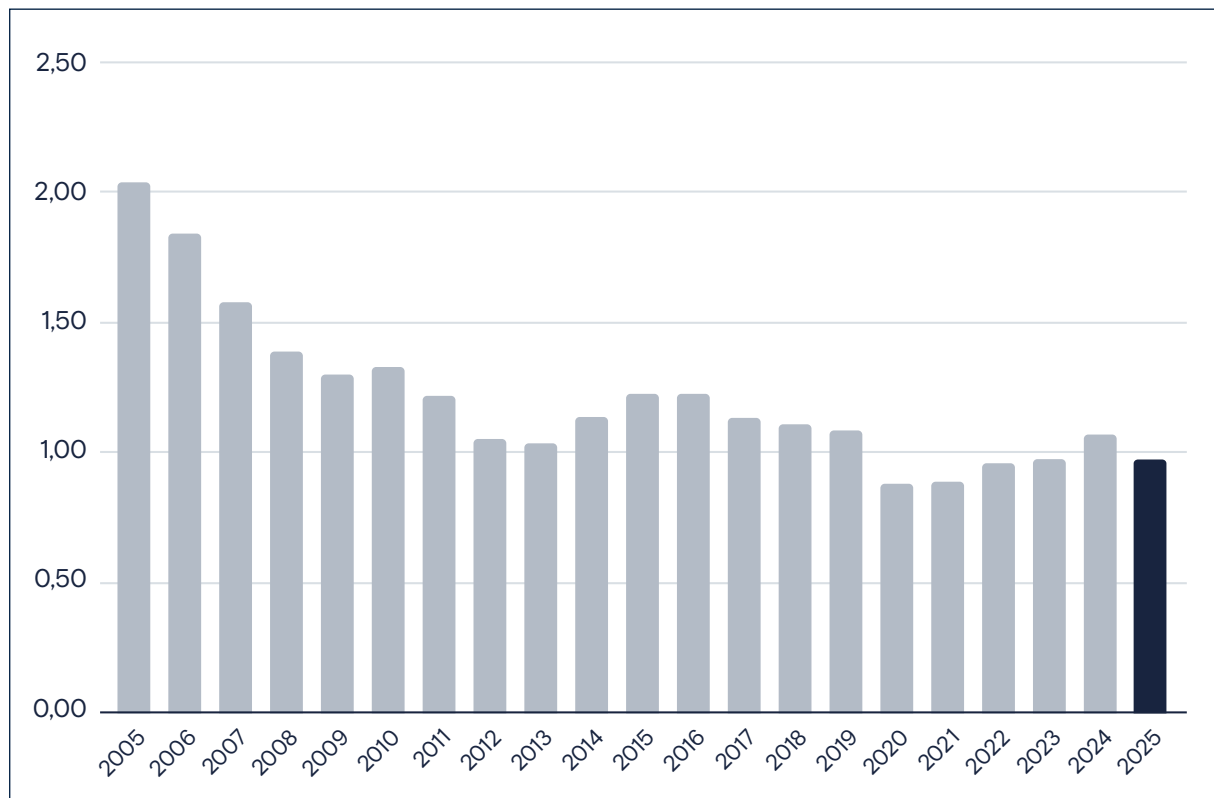
Energie

Der Stromverbrauch wird im Wesentlichen von den Anlagen des Versandes, Licht und EDV-Technik bestimmt. Mit der Verlagerung der vollständigen Logistik nach Wernberg, verblieb in Hirschau seit einigen Jahren die Verwaltung mit Rechenzentrum.

Spezifischer Stromverbrauch

Als Bezugsgröße zur Bewertung des Stromverbrauchs im Logistikcenter Wernberg-Köblitz verwenden wir die Anzahl der Sendungen. Da natürlich auch in Hirschau Aktivitäten im Zusammenhang mit dem eigentlichen Versand von Artikeln geschehen, verfolgen wir den gesamten Stromverbrauch der beiden Standorte in Bezug zu der Anzahl der Versandstücke. Fortlaufende Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauches sowie die Auslastung der Anlagen spiegeln sich in der Entwicklung der Kennzahl Stromverbrauch pro Warensendung seit 2005 wider. Die

Spezifischer Stromverbrauch gesamt / Warensendung (kWh/Stk.)



03 Umweltauswirkungen

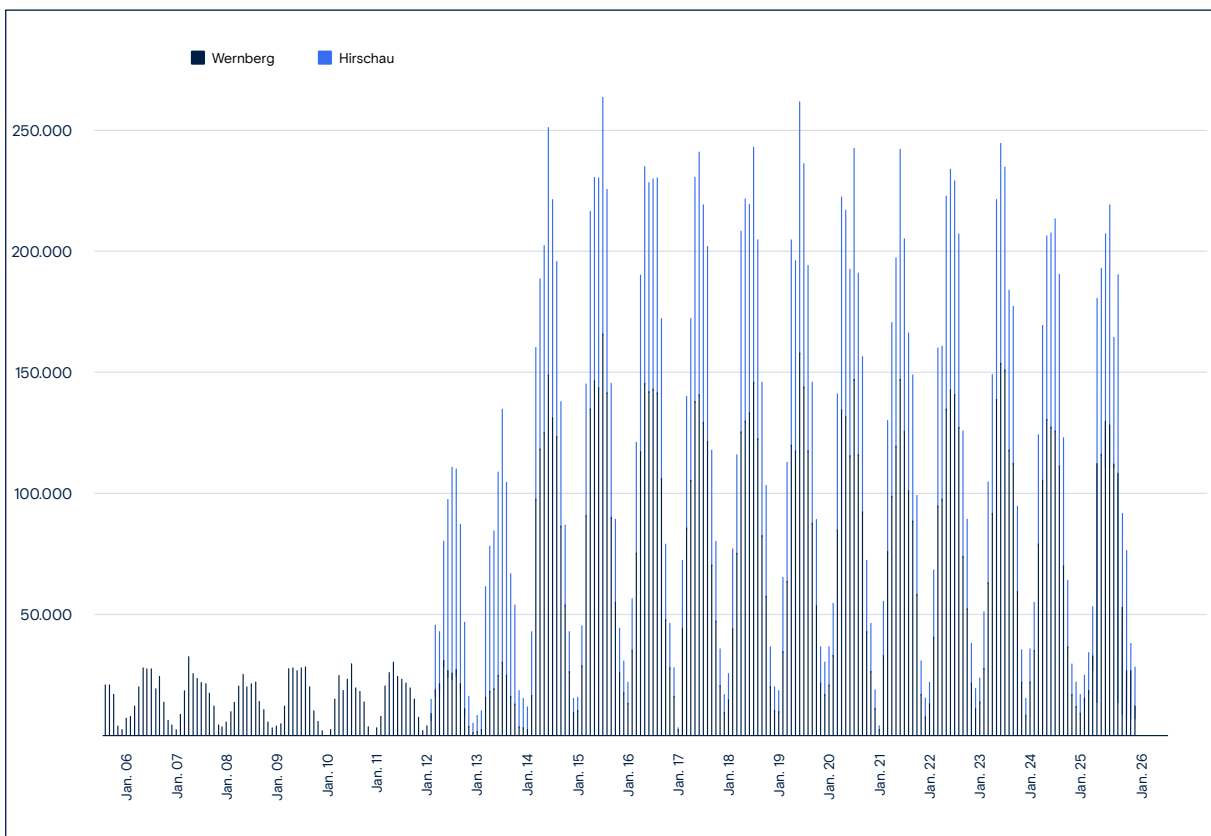
kontinuierliche Umstellung der Beleuchtung auf LED-Systeme reduziert unseren Stromverbrauch im LOC zunehmend. Der Stromverbrauch Wernberg ging im Jahr 2025 gegenüber 2024 sich um 8,4% und in Hirschau nur 7,1% zurück. Daher verbesserte sich die Kennzahlen kWh/Versandstück um rund 9,9%. wie Umstellung der Beleuchtung sind im Maßnahmenplan verankert.

Strom wird nahezu vollständig selbst verbraucht. Die Anlagen in Hirschau lieferten im Jahr 2025 einen Ertrag von 602.126 kWh, dies entspricht 51,7% des Stromverbrauchs am Standort Hirschau. Über beide Standorte des Unternehmens betrachtet, wurde mit einem Gesamtertrag von 1.394 MWh im Jahr 2025 ein Anteil von 17,1% des Gesamtstromverbrauchs der beiden Standorte erzeugt.

Photovoltaik

Bereits Mitte 2005 wurde eine PV-Anlage auf dem Dach des Logistikcenters errichtet. Diese wurde Mitte 2024 auf Grund der Dachsanierung demontiert. Mit der Erweiterung 2014 um eine 936kWp PV-Anlage war intern das Ziel verknüpft, wenigstens 10% des Gesamtverbrauches regenerativ zu erzeugen. Die in Wernberg verbliebene Anlage lieferte im Jahr 2025 einen Ertrag von 791.945 kWh, dies entspricht 11,3% des Stromverbrauchs am Standort. Der eigenerzeugte

Ertrag der Photovoltaik-Anlage in kWh



Insgesamt wurde an den beiden Standorten in der Oberpfalz seit August 2005 21,31 GWh Strom aus Sonnenenergie erzeugt.

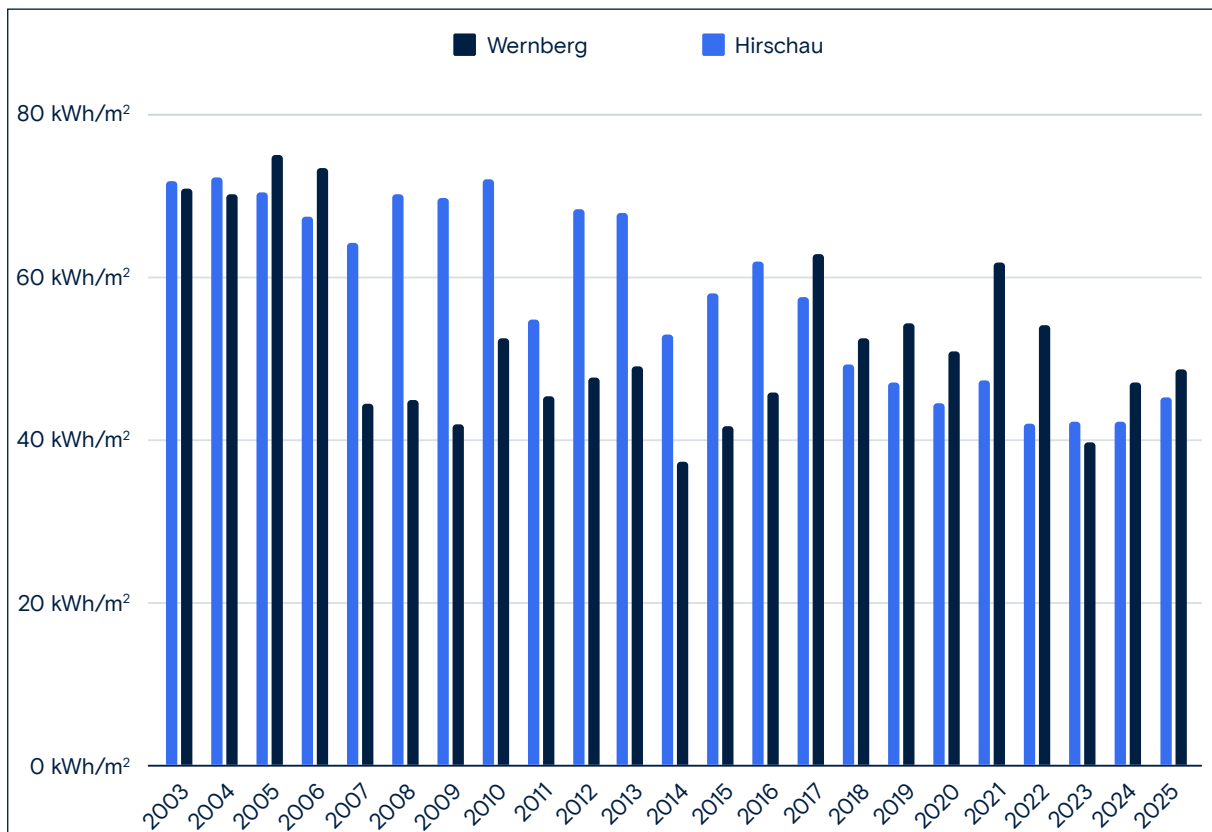
03 Umweltauswirkungen

Spezifischer Wärmeverbrauch

Der Verbrauch an Erdgas dient ausschließlich der Beheizung der Gebäude. Als weitere Wärmequelle ist seit dem Jahr 2023 in Wernberg-Köblitz wieder eine Hackschnitzelheizung mit 800 kW in Betrieb. Als Kenngröße bietet sich der Bezug zur beheizten Fläche an. Diese bildet die Qualität der Wärmedämmung von Gebäuden, die Effizienz der Regelung aber auch das Nutzungsverhalten,

z.B. offene Rolltore im Verladebereich ab. Mit einem durchschnittlichen Wärmeverbrauch über die letzten 20 Jahre von nunmehr 49,6 kWh/m² in Wernberg (2025: 48,4 kWh/m²) bzw. 50,6 kWh/m² in Hirschau (2024: 45,1 kWh/m²), liegt der spezifische Wärmeverbrauch deutlich unter dem vergleichbarer Industriegebäude. Der Wärmebedarf des Logistikcenter wurde im Jahr 2025 zu über 93 % durch die Hackschnitzelheizung gedeckt.

Spezifischer Wärmeverbrauch Hirschau - Wernberg



03 Umweltauswirkungen

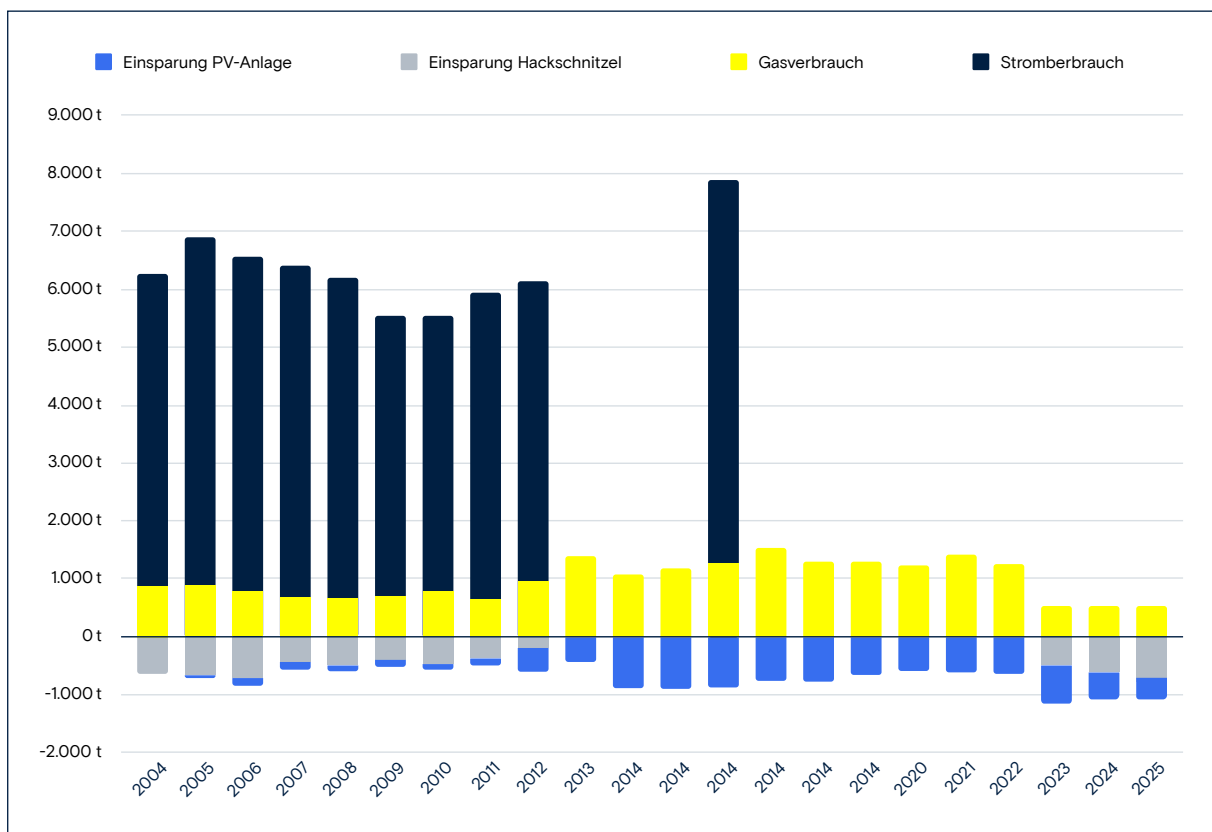
Emissionen

Als sogenanntes Treibhausgas, welches als Auslöser der globalen Erwärmung gilt, und seit Beschluss des Kyoto-Protokolls 1997 zur Verringerung des Ausstoßes von Treibhausgasen, wird CO₂ als Größe zur Bewertung der Umweltauswirkungen verwendet. Durch die Nutzung fossiler Energieträger durch den Verbrauch von Strom werden Luftschadstoffe emittiert. CO₂ entsteht bei jedem Verbrennungsprozess und ein Teil der deutschen Stromproduktion wird über fossile Energieträger wie Gas, Kohle oder Öl generiert. Daher lässt sich auch für den Stromverbrauch eine, zwar indirekte, jedoch zuordenbare CO₂-Emission bestimmen. Seit dem 1. Januar 2013 beziehen wir Strom in Hirschau und Wernberg-Köblitz aus regenerativen Quellen. Durch ein Versehen wurde der Stromliefervertrag 2016

nicht entsprechend umgesetzt, so dass im Jahr 2016 kein regenerativer Strom verwendet werden konnte. Weitere Emissionen von Klima- oder Ozon-schädigenden Stoffen existieren nicht.

Für die Ermittlung der CO₂-Emissionen aus dem Stromverbrauch haben wir die Daten des UBA „Entwicklung des CO₂-Emissionsfaktors für den Strommix in Deutschland in den Jahren 1990 - 2024“ zu Grunde gelegt und für 2025 den Wert von 2024 angenommen. Die Berechnung der CO₂-Emissionen aus dem Gasverbrauch wird auf der Grundlage von GEMIS (Globales Emissions-Modell Integrierter Systeme) bestimmt.

Direkte und indirekte CO₂-Emissionen



03 Umweltauswirkungen

Wasser / Abwasser

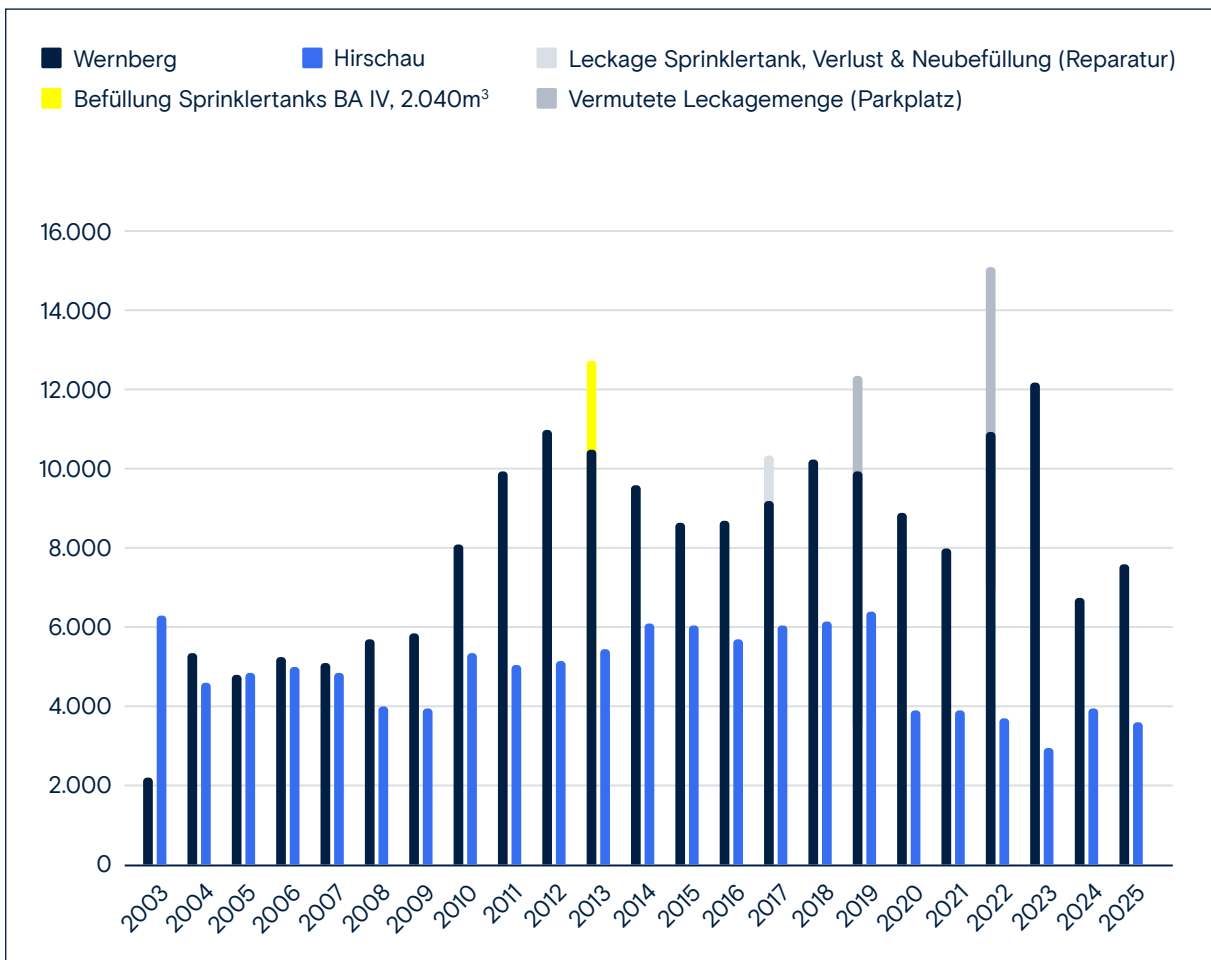
Der geringe Wasserverbrauch in Wernberg und Hirschau rührt ausschließlich vom Bedarf im Sanitärbereich. Lediglich geringe Wassermengen werden in Hirschau für die Bewässerung von Grünanlagen verwendet.

In den vergangenen Jahren hatte wir in Wernberg mit einigen Leckagen an alten Bauwasser- oder Hydrantenleitungen zu kämpfen. Diese Verluste wurden einvernehmlich mit dem Wasserversorger korrigiert. Durch die



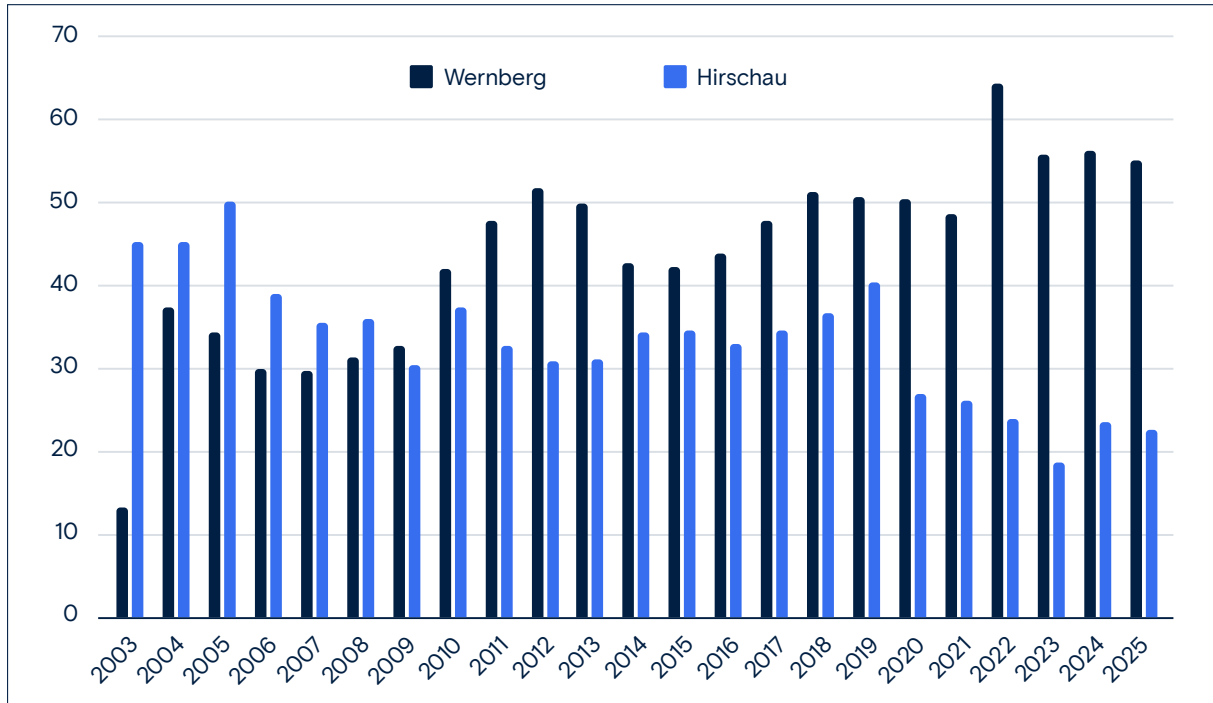
nun monatliche Übermittlung der Zählerdaten können wir im Zweifelsfall schneller reagieren. Die entscheidende Kenngröße für den Sanitärwasserverbrauch ist jedoch der mittlere Verbrauch je Mitarbeiter und Arbeitstag. Mit den aktuellen Werten von 23,3 bzw. 56,6 l/MA*d liegen wir derzeit in etwa bei 20 %-45 % des statistischen Mittel für den pro Kopf Wasserverbrauch in Deutschland. Allerdings ist auf Grund der home-office-Regelungen der Wert für Hirschau nur bedingt bewertbar.

Wasserverbrauch



03 Umweltauswirkungen

Spezifischer Wasserverbrauch in Liter pro Mitarbeiter und Tag

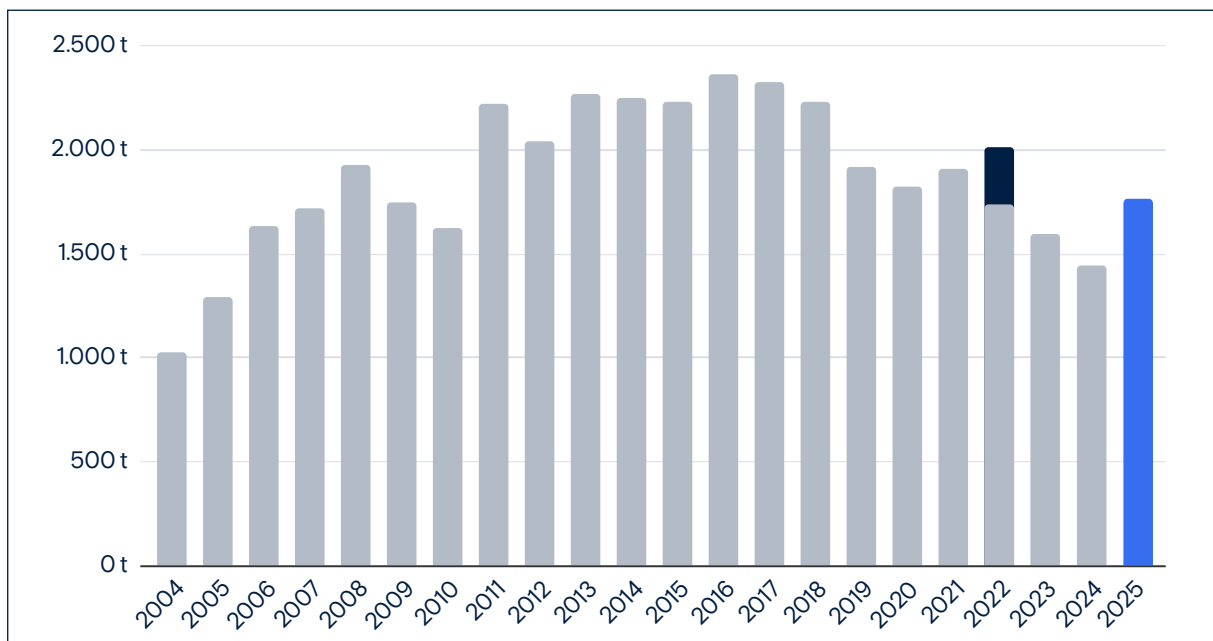


Abfallwirtschaft

Die an beiden Standorten anfallenden Abfallarten und -mengen sind geprägt von unserer Tätigkeit als Versandhändler. Die Absolutmengen bewegen

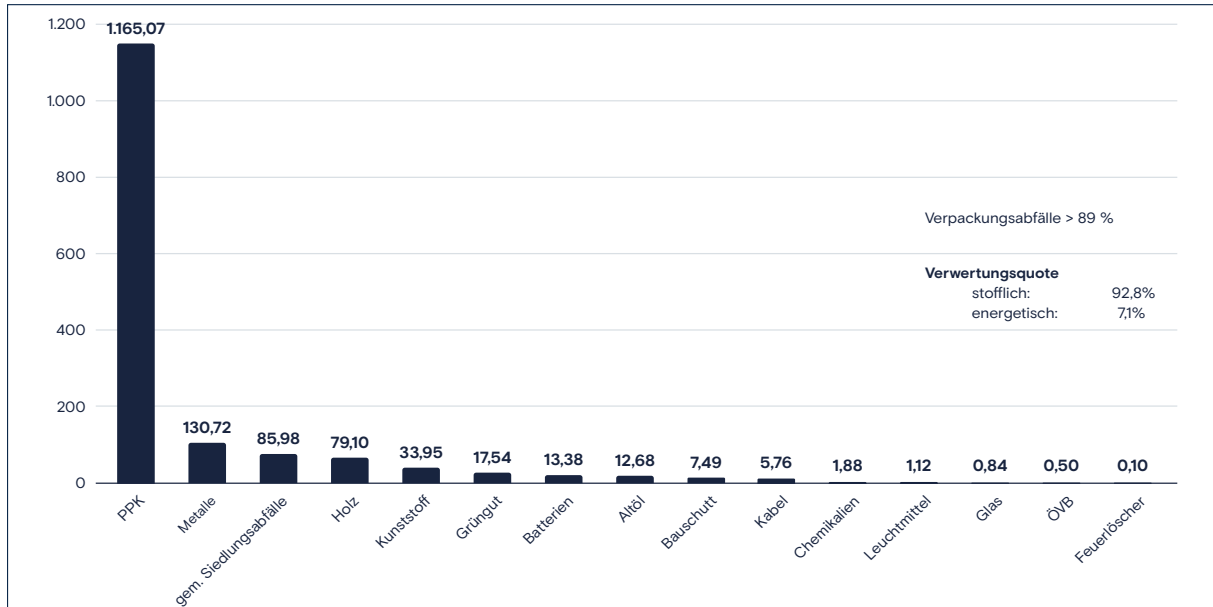
sich seit einigen Jahren mit fallender Tendenz im Bereich von 1.600 - 2.200t. In 2025 stieg die Gesamtmenge Abfall durch den Rückbau des Filialsorters im Logistikzentrum (~ 46 St) und eine größere Menge an Grüngut in Hirschau an.

Abfallaufkommen gesamt



03 Umweltauswirkungen

Abfallzusammensetzung Conrad SE 2025 (t)

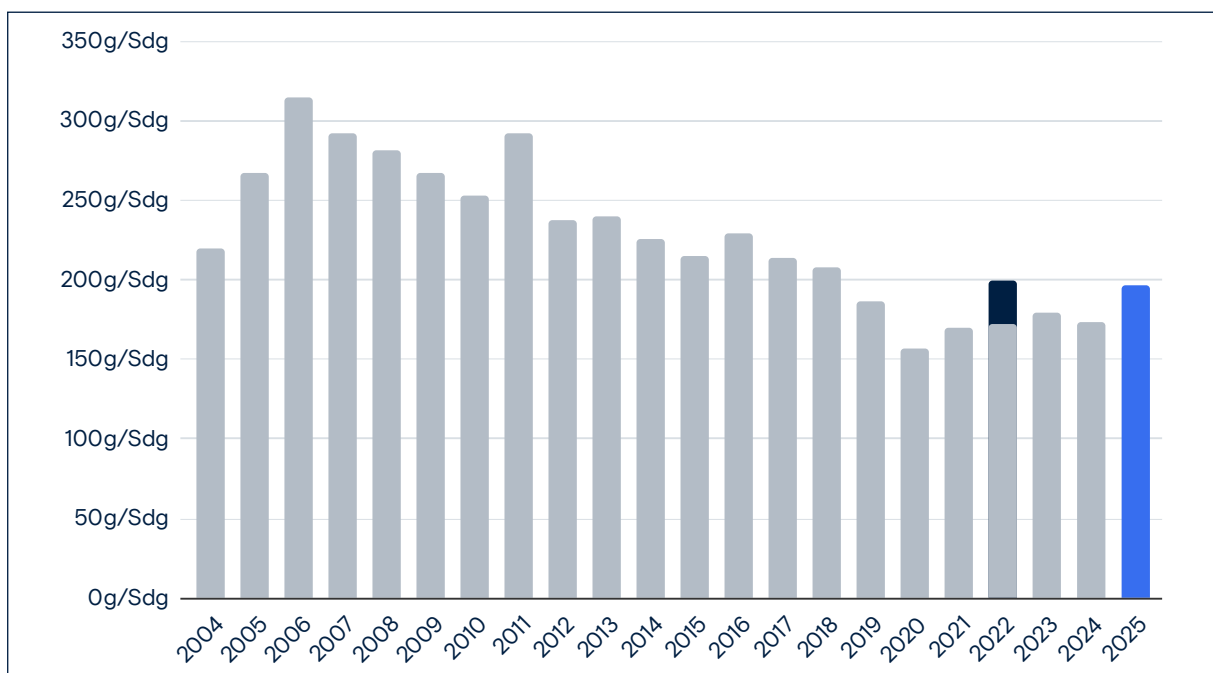


Der Großteil der Abfälle (über 89%) wird durch Verpackungsabfälle (Papier, Kartonagen, Folien), die im Wareneingang anfallen, bestimmt.

Die vielfältigen Aktivitäten zur Reduktion eingehender Verpackungsmengen, die stetige

Anpassung und Optimierung der Abfallwirtschaft, insbesondere am Standort des LOC, sowie der kontinuierliche Ansatz zur Verringerung der eigenen Abfallmengen, werden deutlich durch den positiven Verlauf der spezifischen Abfallmengen pro Versandstück dokumentiert.

Abfall je Warensendung



03 Umweltauswirkungen

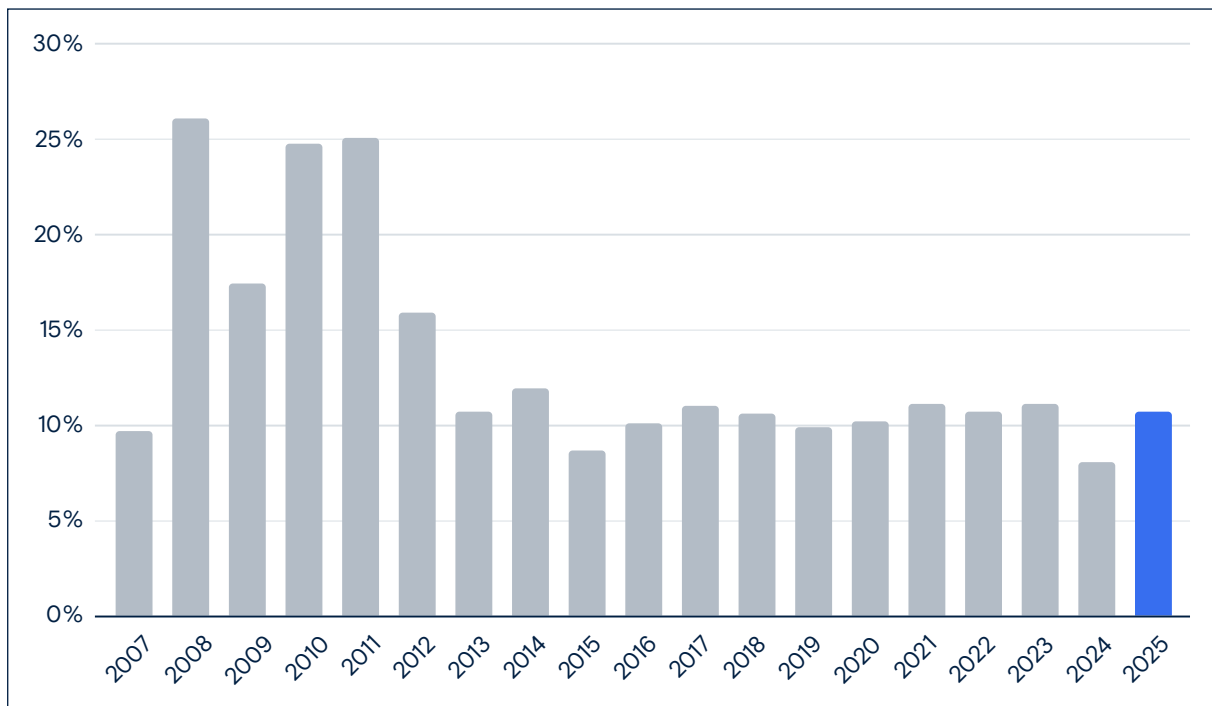
Wir sind seit jeher bemüht eine sinnvolle Verwertungsmöglichkeit für alle Abfälle zu finden, daher haben wir seit Jahren eine sehr hohe Verwertungsquote von über 99% zu verzeichnen. Im Jahr 2025 lag die Quote von, nach Definition des Abfallartenkataloges, nachweispflichtigen Abfällen mit insgesamt 59,9 t -vornehmlich Alt-elektrogeräte und Leuchtstoffröhren-, bei 3,6% Anteil am Gesamtabfall.

Elektroaltgeräte

Seit März 2006 besteht auf Basis des Elektro-

und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG), die freiwilligen und praktizierten Rücknahme von gebrauchten Elektroaltgeräten von Privatkunden. Im Rahmen unserer Rücknahmeverpflichtung nach ElektroG, hat sich in den vergangenen Jahren die Rücknahmequote auf 10 %-11% eingependelt. Diese Quote kann nicht von uns beeinflusst werden, sondern ist im Kontext aller auf den Markt gebrachten Elektrogeräte aller Hersteller und den damit verbundenen Rücknahmemengen zu bewerten.

Rücknahmequote in Bezug zu Input (%)



Kernindikatoren (KPI)

Entsprechend Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III) und Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026 soll die Umwelt-erklärung bestimmte definierte Kernindikatoren enthalten, die sich einheitlich auf die gleiche Bezugsgröße beziehen. Bedingt durch die sehr unterschiedlichen Tätigkeiten und Prozesse, die

am Standort stattfinden, ist diese Darstellung zur Bewertung aller Umweltleistungen nur bedingt möglich. Im Sinne der Verordnung sind die Kernindikatoren im Folgenden für die Jahre 2023 - 2025 in Bezug zu 1.000 Versandstücken angegeben.

		2023	2024	2025	2023	2024	2025
Bezugsgröße 1.000 Versandstücke		8.811	8.330	8.488	KPI /1.000 Versandstücke		
Gesamtfläche Standort	[m2]	120.000	120.000	120.000	13,62	14,40	14,14
davon überbaute Fläche	[m2]	101.000	101.000	101.000	11,46	12,12	11,90
naturnahe Fläche	[m2]	0	0	0	0,00	0,00	0,00
Quote	%	84 %	84 %	84 %	0,0001	0,0001	0,0001
Wasser	[m3]	15.411	10.808	11.201	1,7	1,3	1,3
Energieeinsatz gesamt	[kWh]	13.881.854	14.847.198	14.359.705	1576	1782	1692
Strom	[kWh]	8.557.402	8.895.508	8.167.981	971	1.068	962
Anteil erneuerbare Energien (extern)	[kWh]	7.821.134	8.162.190	7.437.029	888	980	876
erneuerbare Energie eigenerzeugt	[kWh]	736.268	733.318	730.952	84	88	86
Wärme	[kWh]	5.324.452	5.951.690	6.191.724	604	714	729
erneuerbare Energie eigenerzeugt	[kWh]	2.595.000	3.249.900	3.858.900	295	390	455
Gas	[kWh]	2.729.452	2.701.790	2.332.824	310	324	275
Anteil erneuerbare Energien	%	80,3 %	81,8 %	83,8 %	0,00009	0,00010	0,00010
Verpackungsmaterialien	[t]	2.990	3.237	3.359	0,339	0,389	0,396
Kartonagen	[t]	2.950	3.217	3.329	0,335	0,386	0,392
Kunststoffe	[t]	20	4	19	0,002	0,001	0,002
Maischips	[m3]	2.506	2.020	1.320	0,284	0,242	0,156
Abfälle gesamt	[t]	1.584,5	1.444,0	1.624,1	0,180	0,173	0,191
gefährlicher Abfall	[t]	44,64	35,30	59,89	0,005	0,004	0,007
nicht gefährlicher Abfall	[t]	1.539,9	1.408,7	1.564,2	0,175	0,169	0,184
CO₂-Emissionen gesamt	[t]	549	543	469	0,062	0,065	0,055
Gasbeheizung	[t]	549	543	469	0,062	0,065	0,055
Hackschnitzelheizung	[t]	0	0	0	0,000	0,000	0,000
aus extern bezogenem Strom	[t]	0	0	0	0,000	0,000	0,000
SO₂ Gasbeheizung + Hackschnitzel	[kg]	362,7	453,2	575,2	0,041	0,054	0,068
NO_x Gasbeheizung + Hackschnitzel	[kg]	817,1	965,5	1.139,6	0,093	0,116	0,134
Staub Gasbeheizung + Hackschnitzel	[kg]	81,1	100,9	127,3	0,009	0,012	0,015
CH₄ Gasbeheizung + Hackschnitzel	[kg]	64,7	78,2	95,0	0,007	0,009	0,011

Quelle Umrechnungsfaktoren: ProBas Datenbank – Prozessorientierte Basisdaten

Erfolge und Ziele

Viele Maßnahmen haben in der Vergangenheit zur kontinuierlichen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes an beiden Standorten beigetragen. In den kommenden Jahren stehen weitere Aktivitäten auf dem Programm.

Sie orientieren sich an unserer Umweltpolitik, den globalen Zielen von Conrad sowie standort-

spezifischen Gegebenheiten. Verantwortlichkeiten und notwendige Mittel sind intern festgelegt. Grundsätzlich sind wir dazu übergegangen Umweltziele und zugehörige Maßnahmen kontinuierlich fortzuschreiben, da viele Maßnahmen ineinandergreifen.

Fortgeschriebenes Umweltprogramm

Ziele	Maßnahmen	Verantwortlich	Termin	Status
Eliminierung Kunststoff in Verkaufsverpackungen Eigenmarken		Product & Procurement	fortlaufend	90 %
	Beginn der Umstellung der Verkaufsverpackungen von Kunststoff auf PPK – aktueller Status ~ 90 %		fortlaufend	90 %
Energieeinsparung		Facility Management		25 %
	Umstellung auf LED BA2 EG/ OG	OG erl.; EG in Umsetzung	12/2026	75 %
Neu	Umstellung auf LED BAI OG EG	OG erl.; EG in Umsetzung	12/2026	75 %
Neu	Umstellung auf LED BA4 EG/ OG		12/2027	0 %
	Umstellung auf LED BA3 OG/EG	OG erl.; EG in Umsetzung	12/2025	25 %
Neu	Umstellung auf LED BA3 OG/EG		12/2027	25 %
	Konzeption eine Energiedatenmangementsystems		12/2026	25 %
Erhöhung Rechtssicherheit und Vereinfachung der Dokumentation		Facility Management/Logistik		75 %
	Umstellung Schulungs- und Unterweisungsplattform und Dokumentation auf Conrad Online Akademie		fortlaufend	75 %
Reduktion Transport/CO₂ – Ressourcenschonung		Logistik/Facility Management		50 %
	Implementierung System Knüllpapier auf weitere 6 Verpackungslinien (alter Warenausgang)		06/2025	100 %
	Nutzung von vollelektrischen und Hybrid-Fahrzeugen im Fuhrpark		fortlaufend	50 %
	Konzept Freiflächenanlage ~ 5 MWp	wird nicht weiter verfolgt	12/2024	100 %
„Zero Plastic“ – Ressourcenschonung		Supply Chain/Logistik		75 %
	Verzicht von Kunststoff in Transport- und Verkaufsverpackung der Lieferanten – kontinuierlicher Dialog		fortlaufend	75 %
	spezielle Kennzeichnung auf Lieferantenverpackung; keine Lieferscheine nötig – kontinuierlicher Dialog mit Lieferanten		fortlaufend	75 %
	Umstellung auf Ein-Material Versandverpackung		06/2025	100 %

NEU in 2026 aufgenommen

Der Termin für die nächste konsolidierte Umwelt-
erklärung ist Mai 2027.

Zugelassener Umweltgutachter

Michael Sperling
DE-V-0097

Schmiedegasse 4
53340 Meckenheim

Die konsolidierte Umwelterklärung wird zur Veröffentlichung freigegeben.

Hirschau, März 2026



Dr. Sebastian Dehnen

CFO
Conrad Electronic SE



Andreas Schlögl

Umweltkoordinator
Conrad Electronic SE

AKTUALISIERTE UMWELTERKLÄRUNG 2026

Gültigkeitserklärung

Der Unterzeichnende, Michael Sperling, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0097, akkreditiert für den Bereich 47.91 (NACE-Code Rev. 2), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

Conrad Electronic SE

Klaus-Conrad-Straße 1, 92240 Hirschau

Klaus-Conrad-Straße 2, 92533 Wernberg-Köblitz

mit der Reg.-Nr. DE-166-00064

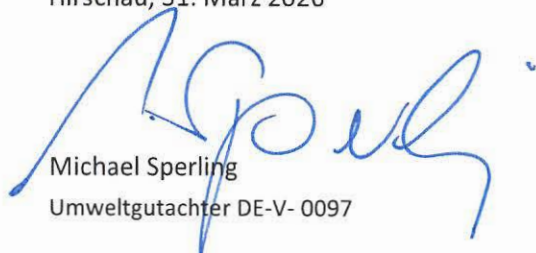
angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 sowie Änderungsverordnungen (EU) 2017/1505 und 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Hirschau, 31. März 2026



Michael Sperling
Umweltgutachter DE-V- 0097

CONRAD